

# DEZERNAT A

## Hauptamt

### Neue Dezernenten



Am 25.9.2000 war er bereits vom Rat zum Allgemeinen Vertreter des Bürgermeisters gewählt worden, mit Wirkung vom 01.01.2001 trat der Jurist

#### **Bernd Beushausen**

sein Amt als Erster Stadtrat an.

Nach fast dreißig Jahren Tätigkeit als Baudezernent trat Bauoberrat **Gerhard Rüsing** am 31.12.2001 in den Ruhestand.



Zu seinem Nachfolger bestimmte der Rat Baurat

#### **Mario Stellmacher.**

Der gebürtige Wolfsburger wurde vom Regierungspräsidium Magdeburg des Landes Sachsen-Anhalt mit Wirkung vom 01.06.2002 zur Stadt Alfeld (Leine) versetzt.

### Gleichstellungsbeauftragte

Durch das Gesetz zur Änderung des niedersächsischen Kommunalverfassungsrechts und anderer Gesetze vom 22.04.2005 wurde u.a. der § 5a der Niedersächsischen Gemeindeordnung neu gefasst und erhielt die Überschrift „Förderung der Gleichberechtigung, Gleichstellungsbeauftragte“.

Damit wurde auch die Bezeichnung Frauenbeauftragte in **Gleichstellungsbeauftragte** geändert.

Der Rat entscheidet weiterhin über die Berufung und die Abberufung der Gleichstellungsbeauftragten, die allerdings nur noch in kreisfreien Städten, großen selbständigen

Städten sowie in der Landeshauptstadt Hannover und der Stadt Göttingen zwingend hauptberuflich zu beschäftigen ist.

### Verwaltungsmodernisierung

#### 1. BürgerAmt

Am 06.04.2002 kamen sich BürgerInnen und Verwaltung einen großen Schritt näher: An diesem Tag wurde das BürgerAmt der Stadt Alfeld (Leine) mit einem bunten Rahmenprogramm feierlich eröffnet.

Durch die Geschäftsaufgabe des Frisörs Wittig waren neben dem bis dahin betriebenen Infozentrum die Räumlichkeiten frei geworden, die man zur Verwirklichung dieser Anlaufstelle dringend brauchte.



Weitere Informationen zum Thema BürgerAmt finden Sie unter „Rechts- und Ordnungsamt“.

**2. Öffnungszeiten**

Nachdem das BürgerAmt mit sehr bürgerfreundlichen Öffnungszeiten

Montag – Donnerstag 8.00 – 17.00 Uhr  
 Freitag 8.00 – 13.00 Uhr  
 Samstag 10.00 – 13.00 Uhr

ausgestattet worden war, legte man die Besuchszeiten für die allgemeine Verwaltung wie folgt fest:

Montag – Dienstag 8.00 – 16.30 Uhr  
 Mittwoch 8.00 – 12.00 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung,  
 Donnerstag 8.00 – 16.30 Uhr  
 Freitag 8.00 – 13.00 Uhr

Der „Lange Donnerstag“ bis 18.00 Uhr wurde mangels Nachfrage aus ökonomischen Gründen aufgegeben.

**3. Modernisierung des Vervielfältigungswesens**

Im Laufe des Jahres 2002 wurde die Hausdruckerei im Bürogebäude Holzer Str. 33 aufgelöst. Bestehende Mietverträge für analoge Kopiergeräte im gesamten Betätigungsfeld der Stadt Alfeld (Leine) wurden beendet. Es ergab sich hieraus die Möglichkeit, sämtliche Vervielfältigungssysteme für Kopieren, Drucken und Faxen nur noch über einen Vertrag, einem sog. Pay-Per-Page Dienstleistungsvertrag, abzuwickeln. Pay-Per-Page bedeutet Bezahlung pro Seite.

An Hardware kommt zum Einsatz:

1. 25 digitale Kopier-/Fax-/Drucksysteme (kombiniert) der Leistungsklassen 2 – 5
2. 63 digitale EDV Arbeitsplatzdrucker



Eine von drei Kopierstraßen

Die weiteren Vorteile der Hardware liegen z.B. im/in

- Wegfall von Laufwegen zur Hausdruckerei
- Wegfall von Wartezeiten bei der Hausdruckerei

- Wegfall des Zusammentragens und Heftens umfangreicherer Vorgänge
- schnellerer Abarbeitung von Drucken/Faxen/Kopieren
- der seltenen Produktion von Fehldrucken und -kopien
- geringer Störanfälligkeit u.v.a.m.

Aus den folgenden Zahlengegenüberstellungen ergibt sich die Kostenentwicklung:

Kostenart/ Zeitraum	vor Auflösung der Hausdruckerei für 12 Monate (in Euro)	Angenommen im LV bei der Ausschreibung für 12 Monate (in Euro)	tatsächliche Kosten für 12 Monate (in Euro)
<b>Personalkosten (brutto)</b>	46.016,27	-	-
<b>Sachkosten (ohne Papier)</b>	12.782,29	-	-
<b>Kopiersysteme</b>	15.332,97	55.216,00	51.114,24
<b>Faxsysteme</b>	2.635,84	-	-
<b>Drucksysteme</b>	26.908,27	-	-
<b>Sonstiges: Ferienpass</b>	-	3.126,20	3.683,73
<b>Gesamt:</b>	<b>103.675,66</b>	<b>58.342,20</b>	<b>54.797,97</b>
<b>Einsparung</b>			<b>48.877,69</b>
<b>Papierverbrauch in Blatt</b>	1.500.000	1.400.000 +/- 10 %	1.296.000

Aus der dargestellten Kostenentwicklung wird auch ein rückläufiger Papierverbrauch erkennbar. Es wird eine weitere Kostentransparenz mit der Einführung von inneren Verrechnungen praktiziert. Innere Verrechnungen erfolgen bereits für die Bereiche Grundschulen, Kindertagesstätten, Baubetriebshof, Friedhofsgärtnerei und Kläranlage. Alles in allem ist ein gesteigertes Kostenbewusstsein bei den Verbrauchsstellen eingetreten. Sofern der Papierverbrauch unter die Schwankungsbreite von 1.260.000 Blatt fallen sollte, muss über die Geschäftsgrundlage mit der Lieferfirma verhandelt werden.

Bei der Einführung von Pay-Per-Page gehörte die Stadt Alfeld (Leine) zu den ersten Kommunen in der Bundesrepublik, die sich für diesen Vertragstyp entschieden.

#### 4. Interkommunale Vergleiche

Auch in diesem Berichtszeitraum nahm die Stadt an mehreren interkommunalen Vergleichen teil, so z.B. im Bereich Personal und Bürgerämter. Die überaus positiven Ergebnisse lesen Sie bitte unter „Personalamt“ bzw. „Rechts- und Ordnungsamt“ nach.

#### 5. Organisationsuntersuchungen

Neben kontinuierlichen Organisationsuntersuchungen wurden solche insbesondere in Fällen des Ausscheidens von Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern durchgeführt, um möglichst zu Stelleneinsparungen zu gelangen. Dass dieses Ziel oftmals auch erreicht wurde, belegt die unter „Personalamt“ ausgewiesene Entwicklung der Anzahl der Planstellen und der Personalkosten.

#### 6. Delegation von Verantwortung

Der in den letzten Jahren eingeschlagene Weg, Entscheidungswege zu kappen und Verantwortung zu delegieren, wurde fortgesetzt. Insbesondere im Bereich der Personalverwaltung wurden zahlreiche Kompetenzen vom Rat auf den Verwaltungsausschuss bzw. von diesem auf den Bürgermeister übertragen.

#### 7. Outsourcing

Die Verwaltung hat Aufgaben zur Erledigung an Dritte vergeben, wenn es aus wirtschaftlichen Gründen und/oder zur Sicherstellung der Aufgabenerfüllung geboten erschien.

So wurden z. B. die Aufgaben nach der „Indirekteinleitungsverordnung“, für die bis dahin das Bauamt zuständig war, im Rahmen interkommunaler Zusammenarbeit gegen Kostenerstattung auf den Landkreis Hildesheim übertragen.

Als weiteres Beispiel ist hier die Vergabe der Straßenreinigung an einen privaten Dritten zu nennen (2005).

#### 8. Wissensmanagement im Intranet

Seit dem 1.7.2003 steht den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der inneren Verwaltung im Intranet die Lexsoft-Wissensdatenbank für ihre tägliche Arbeit zur Verfügung. Das Medium konnte kostenneutral eingeführt werden, weil parallel entsprechende Printmedien gekündigt

wurden. Nicht zuletzt entfällt seitdem das zeitaufwändige Einsortieren der Ergänzungslieferungen.

#### 9. Glasreinigung



Im Juli 2005 erfolgte der Abschluss eines neuen Vertrages für wiederkehrende Fensterreinigungsarbeiten an städtischen Gebäuden, wie z.B. Verwaltungsgebäude, Grundschulen, Baubetriebshof, Stadtmuseum, Archiv u.v.m.

Vorausgegangen war die erstmalige Erstellung eines detaillierten Leistungsverzeichnisses sowie einer sorgfältigen Leistungsbeschreibung. Zu berücksichtigen waren dabei objektbezogenen Kriterien wie Sprossenfenster, Doppelfenster, Einfachverglasung, Doppelverglasung, Oberlichter, Öffnung nach innen oder außen sowie Reinigungshäufigkeit und Reinigungsumfang.

Im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens hatte jeder Bieter vor Abgabe seines Angebotes die Objekte in Augenschein zu nehmen und die Richtigkeit des Leistungsverzeichnisses zu bestätigen.

Den Zuschlag erhielt eine Glasreinigungsfirma aus Hannover. Die Vertragslaufzeit beträgt 60 Monate. U.a. beinhaltet der Vertrag die branchenübliche vertragliche Anpassungsklausel orientiert am Tariflohn im Gebäudereinigerhandwerk.

#### 10. Postzustellung

Im Jahr 2001 erhielt die Deutsche Post AG im Landkreisgebiet für die Zustellung von Briefen und anderen Postsendungen erneut einen Mitbewerber. Aufgrund der Negativerfahrung mit dem damaligen Auftragnehmer, trat die Stadt mit einem besonders kritischen Augenmerk an den neuen Anbieter heran. Nach einer genauen Überprüfung der Leistungsfähigkeit und der Zufriedenheit der Kunden wurde im März 2002 ein Testlauf gestartet. Anfängliche Schwierigkeiten mit nicht erhaltenen oder falsch zugestellten Lieferungen wurden von der Firma genauestens überprüft und evtl. Schwachstellen im Unternehmen behoben. Die Hildesheimer Firma entwickelte sich im Laufe der Jahre zu einem zuverlässigen Partner.

Einsparungen von 13.500 € konnten durch den Wechsel des Zustellers allein im Jahre 2005 erzielt werden.